

Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2010

10



Nur das ganze Bild zählt ...

PULSION
Medical Systems

PULSION – Auf einen Blick

PULSION (KONZERN) nach IFRS		Q 2 2010	Q 2 2009	1. HJ 2010	1. HJ 2009	Veränderung H 1 in %
Umsatz	TEUR	7.499	6.862	15.004	13.657	10%
Bruttoergebnis	TEUR	4.841	4.458	9.842	8.911	10%
Operative Kosten	TEUR	3.696	3.979	7.634	7.924	-3,7%
EBIT	TEUR	1.196	488	2.271	993	129%
Konzernergebnis (nach Minderheitenanteilen)	TEUR	678	88	1.223	155	689%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	2.624	945	3.615	1.915	89%
Free Cash Flow	TEUR	2.168	730	2.587	1.330	95%
Eigenkapital (zum 30. Juni)	TEUR	18.324	16.658	18.324	16.658	10%
Eigenkapitalquote (zum 30. Juni)	%	67%	69%	67%	69%	
Bilanzsumme (zum 30. Juni)	TEUR	27.280	24.030	27.280	24.030	14%
Mitarbeiter (Durchschnitt)	Anzahl	129	140	131	140	-6%
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	58	49	115	98	17%

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

PULSION hat beim Umsatz im 2. Quartal die Wachstumsdynamik des ersten Quartals beibehalten können. Die Steigerung beträgt wiederum rund 10% und liegt damit über der Prognose, die von einem Umsatzzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich ausging.

Auch die EBIT-Marge konnte im zweiten Quartal deutlich gesteigert werden und lag bei rund 16%.

Besonders positiv hat sich die interne Steuerungsgröße Free Cash Flow entwickelt.

Konzern-Zwischenlagebericht

der PULSION Medical Systems AG für den Zeitraum vom 01.01.2010 – 30.06.2010

Umsatzentwicklung

Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich	Q 2	Q 2	1. HJ	1. HJ	Veränderung H 1 in %
	2010 TEUR	2009* TEUR	2010 TEUR	2009* TEUR	
Critical Care					
Monitore	1.622	1.432	2.966	2.919	2%
Einmalartikel	4.640	4.666	9.852	9.023	9%
Summe	6.262	6.097	12.818	11.943	7%
Perfusion					
Monitore	96	72	284	101	181%
Einmalartikel	1.140	692	1.902	1.613	18%
Summe	1.236	764	2.186	1.714	28%
Gesamt	7.499	6.862	15.004	13.657	10%

*Die Vorjahreszahlen wurden rückwirkend an das aktuelle Managementreporting angepasst.

Im Bereich **Critical Care** verlangsamte sich das Umsatzwachstum auf 3% nach 12% im 1. Quartal. Kumuliert liegt das Wachstum hier per 30.6.2010 bei 7%. Innerhalb des Bereichs Critical Care stieg der Absatz der Monitore besonders stark um 13 %, während die Einmalartikel stagnierten. Im Halbjahr pendeln sich die Wachstumswerte ein auf eine Steigerung der Monitore um 2% und der Einmalartikel auf 9%.

Beide Entwicklungen – das nachlassende Wachstum und die Verschiebung des Umsatz-Mix weg von den Einmalartikeln im zweiten Quartal entsprechen nicht der Zielrichtung des Unternehmens. Diese Entwicklung ist daher weiter sorgfältig zu beobachten.

Kurzfristig wird das Unternehmen durch eine weitere konsequente Durchsetzung der Bausteine des Programms „Back-to-the-Roots“ gegenzusteuern versuchen.

Sehr erfreulich war dagegen die Entwicklung im Bereich **Perfusion**, wo die Umsätze im 2. Quartal um 62% über dem Vorjahresquartal lagen. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch zwei Großbestellungen im Quartal, so dass dieses Wachstum nicht fortzuschreiben ist. Per 30.06.2010 liegt die Umsatzsteigerung bei 28%.

Neben den beiden Großbestellungen macht sich hier auch die Platzierung einer neuen Geräte-Generation für den OP bemerkbar. Wir gehen davon aus, dass damit Grundlagen für ein nachgelagertes Wachstum an Verbrauchsartikeln, insbesondere dem ICG, gelegt wird.

Regionen

TEUR	Q 2 2010	Q 2 2009	1.HJ 2010	1.HJ 2009	Veränderung H 1 in %
DACH*	3.282	2.992	6.737	5.926	14%
Europa (ex DACH)	2.914	3.029	5.958	5.980	0%
USA	565	203	714	382	87%
Australien-Pazifik	91	143	248	299	-17%
Sonstige	647	495	1.347	1.071	26%
Gesamt	7.499	6.862	15.004	13.657	10%

* Deutschland, Österreich, Schweiz

In der Region **DACH** konnte das starke Wachstum des 1. Quartals erwartungsgemäß nicht gehalten werden. Mit einem Quartalswachstum von 10% konnte die kumulierte Entwicklung bei 14% gehalten werden. Hier besteht die höchste Qualifikation und die höchste Kontinuität bei der Verkaufsmannschaft, die eindrucksvoll gezeigt hat, dass für PiCCO immer noch weitere Anwendungen erschlossen werden können.

Enttäuschend verlief das Wachstum in **Europa ex-DACH** mit einem Umsatzrückgang von 4% gegenüber dem Vorjahresquartal. Kumuliert per 30.06.2010 kommt diese Region nur noch auf einen stagnierenden Umsatz. Innerhalb dieser Region schnitten die Direktvertriebe mit einem Wachstum von ca. 10% deutlich besser ab als das spürbar rückläufige Distributionsgeschäft.

Überdurchschnittlich war das Wachstum in den **USA**, sowohl im Direktvertrieb für den Bereich Critical Care, als auch in der Distribution für die Sparte Perfusion, die von einem der beiden oben erwähnten Großaufträge profitierte. Per 30.06.2010 lag das Umsatzwachstum bei beachtlichen 87%.

Der Aufschwung betrifft also nicht alle Regionen gleichmäßig, liegt aber robust über den Erwartungen.

Vertriebswege

Die **Direktvertriebsorganisationen** erwirtschafteten im Berichtsquartal in Summe ein Umsatzwachstum von ca. 13%, während die Distributionsumsätze sich nur leicht verbesserten. Dies entspricht der kumulierten Entwicklung im Halbjahr.

Im Bereich unserer **Direktvertriebs-Organisationen** ist es gelungen - nach zwei Jahren der Stagnation - ein solides Wachstum zu erwirtschaften, im Wesentlichen durch den Aufbau einer schlagkräftigen Vertriebsorganisation und die enge potenzialorientierte Steuerung des Vertriebs.

Bei den Distributoren ist die Entwicklung unbefriedigend. Hier müssen wir unsere Bemühungen intensivieren.

Technologien und Produkte

Der Gesamtumsatz der **PiCCO-Technologie** (Module und Verbrauchsartikel) stieg per 30.06. um ca. 7%.

Per 30.06. lag der Umsatz der **CeVOX-Technologie** (Module und Verbrauchsartikel) knapp 30% über Vorjahr. Dieses Wachstum liegt unter Plan. Der Umsatzanteil der CeVOX-Technologie liegt immer noch deutlich unter 1%. Ziel ist es, diese Technologie neben der PiCCO-Technologie zu einem zweiten Standbein des Geschäftsbereichs Critical Care zu entwickeln.

Deutliches Wachstum – fast eine Verdreifachung, freilich von niedrigem Niveau startend – gab es bei der neuen Geräte-Generation für den OP im Geschäftsbereich **Perfusion**. Das Gerät mit der Kurzbezeichnung PDE (Photodynamic Eye) hilft Chirurgen, die Durchblutung von Gewebe peri-operativ visuell zu kontrollieren und dadurch die Re-Operationsrate teilweise deutlich zu reduzieren.

Im März wurden auf der Messe ISICEM in Brüssel **neue Produkte** vorgestellt, die im vierten Quartal vermarktungsreif sein werden. Die Produktreihe von PULSION wird schon in 2011 erweitert werden. Unsere mittelfristige Road-Map für die Produktentwicklung sieht auch für die Folgejahre einige neue, innovative Produkte vor, die es der Gesellschaft erlauben werden, in einem größeren Marktsegment zu agieren.

Ertragslage

Die Rohmarge liegt mit 65% im zweiten Quartal auf Vorjahresniveau. Die Herstellungskosten wurden durch Bereinigungen im Vorratsbereich einmalig um rund TEUR 170 belastet, ohne diese Maßnahme läge die Marge bei rund 67% und damit auf der Höhe des ersten Quartals.

Der Produktmix hat sich im 2. Quartal verschoben zugunsten der Monitore und der Perfusion mit leicht schwächeren Margen als bei den Disposables.

Der mittelfristige Zielwert der Gesellschaft bleibt weiterhin bei 70% für die Rohmarge. Sie soll erreicht werden durch eine Senkung der Herstellkosten. Preiserhöhungen sind bei dem anhaltenden Kostendruck im Gesundheitswesen in allen Märkten nur schwer durchsetzbar.

Die Vertriebskosten liegen im zweiten Quartal auf Vorjahreshöhe. Forschungs- und Entwicklungskosten liegen unter Vorjahr. Eine Reihe von projektbezogenen Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte wurde planmäßig aktiviert. Die Allgemeine- und Verwaltungskosten liegen deutlich unter denen des zweiten Quartals 2009. Hier spielt der geringere Aufwand für Rechts- und Beratungskosten die Hauptrolle.

Die Effekte aus dem gestiegenen Umsatz und den geringeren Kosten führten im Ergebnis vor Zinsen und Steuern zu einer Steigerung von TEUR 488 im 2. Quartal 2009 zu TEUR 1.196 im zweiten Quartal 2010. Die EBIT- Rendite stieg im Quartal auf 16%, zum Vergleich: im zweiten Quartal des Vorjahres lag die Rendite noch bei 7%.

Die Gesellschaft ist auf dem Weg zum strategischen Ziel einer EBIT-Rendite von 20% wieder ein Stück vorangekommen. Das Erreichen dieses Zielwerts bleibt freilich eine anspruchsvolle Aufgabe.

Vermögenslage

Bei der Vermögenslage ist zunächst der deutliche Anstieg der **Liquiden Mittel** um TEUR 2.306 gegenüber dem 31.12.2009 zu sehen. Wir gehen darauf beim Kommentar der Finanzlage näher ein.

Der Restbuchwert des **Sachanlagevermögens** sank planmäßig um TEUR 129. Abgeschrieben wird vor allem eine große Zahl von Monitoren, die in den Jahren 2003-2006 platziert wurden, um die Akzeptanz der PiCCO-Technologie zu erhöhen. Heute werden solche Platzierungen selektiv und nach Durchführung einer Pay-Back-Rechnung vorgenommen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum 31.12.2009 um TEUR 280 gestiegen. Dies entspricht den Planungen, nach denen beim Aufwand für die Entwicklung neuer Produkte ein Schwerpunkt gesetzt wurde. In diesem Zusammenhang sind auch die Abschreibungen leicht gestiegen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** sind um TEUR 855 gestiegen, insbesondere aufgrund der passivierten latenten Steuern.

Für die Bewegungen im **Eigenkapital** der Gesellschaft verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2009. Durch eine Verrechnung der Kapitalrücklage mit dem Verlustvortrag in Höhe von 19,3 Mio EURO wurden die Verlustvorträge getilgt und damit die Voraussetzung geschaffen für eventuelle Ausschüttungen in den Folgejahren.

Finanzlage

IFRS TEUR	Q 2 2010	Q 2 2009	1. HJ 2010	1. HJ 2009
Konzernjahresüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	678	88	1.223	155
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	12	20	23	39
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	429	432	834	867
Erhaltene Zinsen	7	7	12	19
Gezahlte Zinsen	-30	-54	-47	-85
Erhaltene Ertragsteuern	65	25	65	25
Gezahlte Ertragsteuern	-46	-89	-128	-179
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	229	245	-136	-590
Veränderungen der latenten Steuern	260	224	572	498
Veränderung der Steuerforderungen / Steuerverbindlichkeiten	195	137	379	250
Veränderungen der Rückstellungen	-201	1	-406	3
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	233	155	530	469
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.831	1.191	2.921	1.471
Veränderungen der Forderungen	524	91	484	255
Veränderungen der Vorräte	385	368	363	331
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-116	-705	-153	-142
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	793	-246	694	444
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.624	945	3.615	1.915
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-295	-135	-540	-380
Erwerb von Sachanlagen (ohne Monitore)	-60	-112	-230	-227
Erwerb von Monitoren	-179	-133	-434	-468
Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0	0	0	0
Verkauf von Sachanlagen	77	165	176	490
Erwerb / Verkauf von Finanzanlagen	0	0	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-456	-215	-1.028	-585
Free Cash Flow	2.168	730	2.587	1.330

Das Unternehmen steuert Cash Flow nach der Größe „Free Cash Flow“, d.h., dem Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich des Cash Flow aus Investitionstätigkeit.

Im 2. Quartal 2010 stieg der **Free Cash Flow** auf TEUR 2.168 und erreichte damit einen neuen Bestwert für die Gesellschaft. Die Conversion Rate vom EBIT zum Free Cash Flow betrug damit im Berichtsquartal 181%.

Per 30.6.2010 betrug der Free Cash Flow damit TEUR 2.587 TEURO nach TEUR 1.330 im Vorjahreszeitraum. Die entsprechende Conversion Rate lag bei 114%.

Auf den obersten Ebenen verbesserte sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** – d.h. vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens - auf TEUR 1.831 von TEUR 1.191 im Vorjahresquartal. Wichtigster Treiber dieser Entwicklung ist die Verbesserung des Konzernjahresüberschusses.

Daneben gab es eine deutliche Verbesserung aus der **Veränderung des Netto-Umlaufvermögens**: diese Komponente trug TEUR 793 zum Free Cash Flow bei, nachdem im 2. Quartal 2009 noch ein Abfluss von TEUR -246 zu verzeichnen war. Dahinter stehen systematische Bemühungen um eine Verbesserung des Cashflow. Am deutlichsten sichtbar ist dies bei der Entwicklung der Forderungen, die im Quartal trotz der Umsatzsteigerung um TEUR 524 TEURO sanken.

Die **Vorräte** sanken trotz der Umsatzsteigerung leicht. Hier sind wir noch nicht ganz zufrieden. Abnahmeverpflichtungen verhindern bislang eine Verbesserung der Vorratskennzahlen.

Per Saldo stieg damit der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** im 2. Quartal auf TEUR 2.624, also deutlich mehr als der Konzernjahresüberschuss, und auch deutlich besser als die Entwicklung im 2. Quartal des Vorjahres.

Der **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** verschlechterte sich dagegen leicht auf TEUR -456 TEUR von TEUR -215 im Vorjahresquartal. Hauptursache war die Aktivierung von Entwicklungsleistungen für die neuen Produkte, die im Laufe des Jahres eingeführt werden sollen.

Investitionen

Die Investitionen betragen in den ersten sechs Monaten insgesamt 1,2 Mio. EUR gegenüber 1,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Diese Investitionen gliedern sich wie folgt auf:

- 0,4 Mio. EUR wurden in die Platzierung von Leihgeräten im Markt investiert. Neben Vorführ-, Studien- und Versuchsgeräten erhalten auch Kliniken gegen Abnahmevereinbarungen von Verbrauchsmaterialien die Möglichkeit, PULSION-Technologie einzuführen. Im Vorjahreszeitraum betrug das Investitionsvolumen 0,5 Mio. EUR.
- 0,6 Mio. EUR wurden in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Hierbei wurden im Wesentlichen die Aktivierung von Aufwendungen in die Produkt- und Softwareentwicklung sowie die Erlangung von Patenten vorgenommen.
- 0,2 Mio. EUR wurden in technische Anlagen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattungen investiert.

Die Investitionsquote (Investitionen/Umsatzerlöse) beträgt in den ersten sechs Monaten 8% (H I 2009: 8%).

Personal

Im 2. Quartal beschäftigte PULSION weltweit im Mittel 129 Mitarbeiter, gegenüber 134 im 1. Quartal. Dies entspricht einer Verringerung von 4%.

Der Pro-Kopf-Umsatz erhöhte sich im Halbjahr dadurch auf TEUR 114.

Die Fluktuation lag im Berichtsquartal mit 4 % im Normal-Bereich.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

PULSION verfügt seit 2009 über einen weiter verstärkten F&E Bereich, der zudem noch durch externe Arbeitsgruppen ergänzt wurde. In einer speziellen Abteilung SCIENCE – der F-Komponente des Bereichs - werden die Grundsteine für die kommenden Technologiesprünge im hämodynamischen Monitoring kritisch kranker Patienten gelegt. Die üblichen Zeiträume für derartige Projekte betragen mehrere Jahre und erfordern

sehr viel spezielles Know - How, vor allem im Bereich medizinischer Grundlagen, hohes Durchhaltevermögen und natürlich finanzielle Ressourcen.

Erst nach einem erfolgreichen so genannten 'Proof of Concept' können diese Projekte dem klassischen Entwicklungsbereich zugeführt bzw. übergeben werden. Der Bereich SCIENCE arbeitet seit einiger Zeit sehr erfolgreich und bereits im laufenden Jahr werden Neuprojekte für die Entwicklung gezeigt werden können. Außerordentlich bedeutsam ist mittlerweile auch das internationale Netzwerk, in dem sich der Bereich SCIENCE bewegt. Fragestellungen werden im Verbund mit Universitäten und Forschungslabors in Europa, aber auch in Übersee beantwortet.

Am Ende des 2.Quartals wurde zusätzlich die Abteilung MED mit der Abteilung Science verschmolzen. Die so entstandene Organisationsform trägt jetzt den Titel „Innovation Management“ und wird von einem Mediziner geleitet. Die bisherigen Reibungsverluste innerhalb der Organisation sind so aufgehoben worden und die Kernaufgaben definieren sich jetzt wie folgt:

- Proof of Concept eigener Innovationsfähigkeit
- Evaluierung interessanter und Synergien bietender Fremdtechnologien
- IP Management (Patente, etc.)
- Fokusgruppen: Management innerhalb des PULSION MAB
- Studienbetreuung (Validierungstudien, Outcome Studien)

Die beschriebene Innovationsstruktur erhielt im 2. Quartal das TOP 100 Gütesiegel. PULSION wurde so als einer der 100 innovativsten Unternehmen in deutschen Mittelstand ausgezeichnet. Besonders erwähnt wurden die innovativen Prozesse und das innovationsfördernde TOP- Management (Lothar Späth TOP 100 - Die 100 innovativsten Unternehmen im Mittelstand, Redline Verlag).

Dem Bereich ENTWICKLUNG, also der E-Komponente aus dem F&E Sektor, ist es in den letzten Monaten gelungen, weitere OEM Partner zu gewinnen, die die PULSION Technologien PiCCO und CeVOX in ihre Monitoringsysteme integrieren werden. Hierzu gehören GE Healthcare und Mindray Medical International Limited.

Einen weiteren Höhepunkt im ersten Halbjahr stellte die Präsentation der neuen Produktlinien „PulsioFlex™“ und „ProAQT“ auf dem 30. ISICEM in Brüssel, einem der weltweit größten Kongresse für Intensiv- und Notfallmedizin dar.

PulsioFlex™ repräsentiert neben PiCCO2® eine weitere, kleinere PULSION-Monitoring-Plattform, die neben der Intensivstation auch auf Überwachungsstationen und in anderen Krankenhaus-Bereichen, wie z.B. der Notaufnahme oder dem OP eingesetzt werden kann. Durch die außerordentlich flexible Konzeption wird eine Kombination von derzeitigen und zukünftigen Technologien problemlos möglich sein. Darüber hinaus kann PulsioFlex™ auch als kompaktes Einzelgerät für eine der bekannten PULSION-Monitoringtechnologien vermarktet werden – die CeVOX- und LiMON-Monitore werden damit komplett ersetzt.

Neben den Investitionen ist der Aufwand in diesem Bereich im ersten Halbjahr mit 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu gleich geblieben.

Patente und Zulassungen

PULSION verfügt zur Jahresmitte 2010 in verschiedenen Ländern über insgesamt 177 nationale Patente (Vorjahr: 167). Hiervon werden 142 (Vorjahr: 132) Patente von PULSION gehalten und 35 Patente (Vorjahr: 35) sind an PULSION lizenzierte Patentrechte.

Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2009 sind keine neuen Risiken in der unternehmerischen Tätigkeit der Gesellschaft zu erkennen. Wir verweisen deshalb auf den Geschäftsbericht des Jahres 2009, wo im Lagebericht eingehend über die Risiken berichtet wird, sowie auf die Erläuterungen zum Konzernabschluss 2009.

Prognose

Zum Halbjahr liegt die Gesellschaft bei Umsatz und EBIT über der bisherigen Prognose für das Gesamtjahr, die von einem Wachstum bei Umsatz und operativem EBIT im mittleren einstelligen Prozentbereich ausging. Zur Erinnerung: der Umsatz 2009 lag bei 28,1 Mio. EUR, das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT 2009 lag bei 3,4 Mio. EUR.

Da im zweiten Quartal beim Auftragseingang im Distributionsgeschäft einige größere Geschäfte verbucht wurden, die im dritten Quartal zur Auslieferung kommen, kann die Umsatzprognose angehoben werden. Für das Gesamtjahr 2010 geht der Vorstand von einem Umsatzwachstum in der Größenordnung von 8-10% aus.

Die Kostenentwicklung liegt unter Vorjahr, wesentliche Kostenrisiken für das zweite Halbjahr sind derzeit nicht erkennbar. Das EBIT muss deshalb stärker steigen als der Umsatz. Wir gehen davon aus, dass ein EBIT von mindestens 4,0 Mio. EUR erreicht wird.

Ausblick

Der Gesellschaft ist der Nachweis gelungen, dass mit dem bestehenden Geschäftsmodell und der bestehenden Produktpalette zweistellige Zuwachsraten im Umsatz und EBIT-Renditen von über 15% erzielbar sind.

Mittelfristig bleibt es erklärtes Ziel der Gesellschaft beim Umsatz mit zweistelligen Prozentsätzen zu wachsen, eine Roh-Marge von 70% zu erreichen und eine EBIT-Rendite von 20% zu realisieren.

Im ersten Halbjahr 2010 ist es gelungen, auf diesem Weg einen ordentlichen Schritt voran zu kommen. Wir sind weiter zuversichtlich, dass sich dieses strategische Ergebnisziel mittelfristig erreichen lässt.

München, 09. August 2010
PULSION Medical Systems AG



Christoph R. Manegold
Mitglied des Vorstands



Hans-Hubert Schmitt
Mitglied des Vorstands

Konzernbilanz

der PULSION Medical Systems AG zum 30.06.2010

IFRS TEUR	AKTIVA	30.06.2010	31.12.2009
	Langfristige Vermögenswerte	9.652	9.419
	Immaterielle Vermögenswerte	4.255	3.975
	Sachanlagevermögen	5.117	5.246
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90	0
	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	190	198
	Kurzfristige Vermögenswerte	17.628	16.328
	Vorräte	4.616	5.164
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.008	5.582
	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	931	833
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	0
	Steuerforderungen	0	0
	Liquide Mittel*	7.055	4.749
	Aktiva gesamt	27.280	25.747
IFRS TEUR	PASSIVA	30.06.2010	31.12.2009
	Eigenkapital	18.324	16.981
	Gezeichnetes Kapital	9.577	9.577
	Kapitalrücklage	1.437	1.416
	Gesetzliche Rücklage	1	1
	Sonstige Rücklagen	-236	-421
	Bilanzgewinn	7.275	6.052
	Minderheitenanteile	269	356
	Langfristige Verbindlichkeiten	3.301	2.446
	Rückstellungen	207	205
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	684	704
	Sonstige Verbindlichkeiten	378	76
	Latente Steuern	2.033	1.461
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.655	6.320
	Rückstellungen	502	910
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	891	924
	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	46	0
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.360	1.513
	Leasingverbindlichkeiten	12	69
	Steuerverbindlichkeiten	426	110
	Sonstige Verbindlichkeiten	2.418	2.794
	Passiva gesamt	27.280	25.747

* davon sind Termingelder in Höhe von TEUR 45 verpfändet (31.12.2009: TEUR 105)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der PULSION Medical Systems AG für den Zeitraum
vom 01.01.2010 – 30.06.2010

IFRS TEUR	Q 2 2010	Q 2 2009	1. HJ 2010	1. HJ 2009
Umsatzerlöse	7.499	6.862	15.004	13.657
Herstellungskosten	-2.658	-2.404	-5.161	-4.746
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.841	4.458	9.842	8.911
in % vom Umsatz	65%	65%	66%	65%
Vertriebskosten	-2.333	-2.335	-4.890	-4.955
Forschungs- und Entwicklungskosten	-568	-676	-1.180	-1.172
Allgemeine und Verwaltungskosten	-945	-1.080	-1.813	-2.074
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-9	-58	-23
Sonstige betriebliche Erträge	192	121	307	300
Betriebsergebnis	1.145	479	2.208	987
Währungsverluste	-9	-15	-29	-30
Währungsgewinne	60	24	92	36
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.196	488	2.271	993
in % vom Umsatz	16%	7%	15%	7%
Zinsaufwendungen	-55	-40	-77	-83
Zinserträge	7	7	12	19
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.149	455	2.206	929
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-459	-348	-960	-736
Konzernjahresüberschuss (vor Minderheitenanteilen)	690	108	1.247	194
davon zurechenbar auf Anteilseigner der Konzernobergesellschaft	678	88	1.223	155
davon zurechenbar auf Minderheitsgesellschafter	12	20	23	39
Konzernjahresüberschuss je Aktie				
Ergebnis je Aktie nach Minderheitenanteilen (unverwässert)	0,07	0,01	0,13	0,02
Ergebnis je Aktie nach Minderheitenanteilen (verwässert)	0,07	0,01	0,13	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.577.302	9.577.302	9.577.302	9.577.302
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.577.302*	9.577.302*	9.577.302*	9.577.302*

*Durch den derzeitigen Durchschnittskurs der Aktie ergeben sich keine Verwässerungseffekte.

Überleitung vom Halbjahresergebnis zum Gesamtergebnis

der PULSION Medical Systems AG für den Zeitraum vom 01.01.2010 – 30.06.2010

IFRS TEUR	1. HJ 2010	1. HJ 2009*
Konzernjahresüberschuss (vor Minderheitenanteilen)	1.247	194
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	-1.241	-183
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochtergesellschaften	1.454	370
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	213	187
Gesamtergebnis	1.460	381
Davon Anteile anderer Gesellschafter	51	82
Davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	1.409	299
Gesamtergebnis	1.460	381

*Die Vorjahreszahlen wurden rückwirkend angepasst.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

der PULSION Medical Systems AG zum 30.06.2010

IFRS TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Konzern- bilanz- verlust / -gewinn	Sonstige Rücklagen	Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
Stand 01.01.2009	9.577	20.596	0	-13.671	-651	389	16.240
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	187	0	187
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	155	0	39	194
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	155	187	39	381
Mitarbeiteraktionsprogramme	0	37	0	0	0	0	37
Direkt im Eigenkapital erfasste Posten	0	37	0	0	0	0	37
Summe	0	37	0	155	187	39	418
Stand 30.06.2009	9.577	20.632	0	-13.516	-464	428	16.658
Stand 01.01.2010	9.577	1.416	1	6.052	-421	356	16.981
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	185	28	213
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	1.223	0	23	1.247
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	1.223	185	51	1.460
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	-138	-138
Mitarbeiteraktionsprogramme	0	21	0	0	0	0	21
Direkt im Eigenkapital erfasste Posten	0	21	0	0	0	-138	-117
Summe	0	21	0	1.223	185	-87	1.343
Stand 30.06.2010	9.577	1.437	1	7.275	-236	269	18.324

Konzern-Kapitalflussrechnung

der PULSION Medical Systems AG für den Zeitraum vom 01.01.2010 – 30.06.2010

IFRS TEUR	Q 2 2010	Q 2 2009	1. HJ 2010	1. HJ 2009
Konzernjahresüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	678	88	1.223	155
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	12	20	23	39
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	429	432	834	867
Veränderungen der Forderungen	524	91	484	255
Veränderungen der Vorräte	385	368	363	332
Erhaltene Zinsen	7	7	12	19
Gezahlte Zinsen	-30	-54	-47	-85
Erhaltene Ertragsteuern	65	25	65	25
Gezahlte Ertragsteuern	-46	-89	-128	-179
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	229	245	-136	-590
Veränderungen der latenten Steuern	260	224	572	498
Veränderung der Steuerforderungen / Steuerverbindlichkeiten	195	137	379	250
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-116	-705	-153	-142
Veränderungen der Rückstellungen	-201	1	-406	3
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	233	155	530	469
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.624	945	3.615	1.915
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-295	-135	-540	-380
Erwerb von Sachanlagen (ohne Monitore)	-60	-112	-230	-227
Erwerb von Monitoren	-179	-133	-434	-468
Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0	0	0	0
Verkauf von Sachanlagen	77	165	176	490
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-456	-215	-1.028	-585
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter	0	0	-138	0
Einzahlung durch die Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	1	1	1	1
Auszahlung aus der Tilgung von Bankkrediten	-18	-35	-54	-70
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden	0	0	0	-26
Veränderungen sonstiger finanzieller Vermögenswerte und Schulden	27	0	27	0
Auszahlung für Finanzierungsleasing	-29	-62	-57	-122
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-19	-96	-221	-217
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.149	634	2.366	1.113
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode *	4.861	3.475	4.644	2.995
Finanzmittelfonds am Ende der Periode*	7.010	4.108	7.010	4.108

* verpfändete Termingelder in Höhe von TEUR 45 (01.01.2010: TEUR 105) sind in dieser Position nicht enthalten.

Erläuterungen

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Halbjahresfinanzbericht der PULSION Medical Systems AG zum 30. Juni 2010 steht im Einklang mit den derzeit gültigen Internationalen Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standard Boards (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Für den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010, der nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wurde, gelten die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Berechnungsmethoden und Schätzungen wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009. Die Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses 2009 (siehe Geschäftsbericht 2009) veröffentlicht.

Der Halbjahresfinanzbericht und der Zwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

2. Konsolidierungskreis

Mit notarieller Urkunde vom 15. Juni 2010 wurde die Tochtergesellschaft PULSION Poland sp. z.o.o. mit Sitz in Warschau gegründet und damit erstmals zum 30. Juni 2010 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt PLN 390.000, eingeteilt in 7.800 Anteile mit einem Nominalwert von PLN 50, die alle von der PULSION Medical Systems AG gehalten werden. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2010 ist die Einzahlung des Stammkapitals ausstehend. Die neu gegründete Tochtergesellschaft verantwortet den Vertrieb der PULSION – Produkte im Vertriebsgebiet Polen.

Mit dieser Ausnahme entspricht der Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2010 dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009. Dieser kann auf der Seite 84 des Geschäftsberichts 2009 nachgelesen werden.

3. Bilanzposten

Immaterielle Vermögenswerte: Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres von 4,0 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR an:

Immaterielle Vermögenswerte	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten-/Herstellungskosten	6.445	5.921
Abschreibungen	-2.190	-1.946
Buchwert	4.255	3.975

In den immateriellen Vermögenswerten sind neben den Zulassungen, Patente, aktivierungspflichtige Entwicklungsleistungen, Software und der Geschäfts- und Firmenwert enthalten.

Sachanlagevermögen: Die Investitionen in die Sachanlagen beinhalten im Wesentlichen an Kunden verliehene Monitore. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist das Sachanlagevermögen von 5,2 Mio. EUR auf 5,1 Mio. EUR gesunken und stellt sich folgendermaßen dar:

Sachanlagevermögen	30.06.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Anschaffungskosten-/Herstellungskosten	10.028	10.109
Abschreibungen	-4.911	-4.863
Buchwert	5.117	5.246

Vorräte: Der Vorratsbestand stellt sich zum 30. Juni 2010 und 31. Dezember 2009 wie folgt dar:

Vorräte	30.06.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.410	2.938
Unfertige Erzeugnisse	395	231
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.811	1.995
Summe Vorräte	4.616	5.164

Im ersten Halbjahr 2010 wurden auf die Bestände des Vorratsvermögens Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 456 (H 1 2009: TEUR 60) aufwandswirksam erfasst.

4. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde eine Zuwendung aus öffentlicher Hand in Höhe von TEUR 27 (Jan.-Juni 2009: TEUR 0) erfasst. Die Zuwendung wurde im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand“ im Geschäftsjahr 2009 beantragt, der Bewilligungszeitraum endet im September 2010. Gefördert wird hierbei ein Einzelprojekt aus dem Entwicklungsbereich. Die Zuwendung ist zweckgebunden und darf nur für das beantragte Förderprojekt im Sinne der zum Zeitpunkt der Antragstellung geltenden Richtlinie „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand“ nach Maßgabe des Antrages und nur für die durch das Förderprojekt verursachten Kosten verwendet werden. Die Zuwendung ist nicht rückzahlbar. Der erfasste Betrag betrifft bereits im Vorjahr und im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres angefallene Aufwendungen. Weitere Zuwendungen erfolgen nur nach Freigabe durch den Träger, der eine Prüfung der jeweiligen Projektschritte vorangeht.

5. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 berichtet PULSION über Geschäftssegmente, basierend auf der internen Steuerung, die regelmäßig an die oberste Führungskraft berichtet wird und durch die oberste Führungskraft des operativen Bereichs überprüft wird. Die Geschäftssegmente werden nach geografischen Bereichen dargestellt und berichtet (Management Approach). Als Abgrenzungskriterium für das geografische Segment dient der Standort der rechtlichen Einheiten. Transaktionen zwischen den Segmenten werden auf Basis eines Cost-Plus-Modells vorgenommen.

Zum 30. Juni 2010 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

TEUR	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	Australien	Überleitungs- rechnung	Konzern
Umsatzerlöse Dritte	9.134	1.377	3.565	680	248	0	15.004
davon Geräte	2.194	358	469	181	48	0	3.250
davon Einmalartikel	5.803	1.019	2.632	240	175	0	9.869
davon Indikation / Diagnose	1.137	0	464	259	25	0	1.885
Umsatzerlöse verbundene Unternehmen	3.729	0	0	0	0	-3.729	0
Abschreibungen	-692	-98	-192	-26	-13	186	-834
Wertminderungen	-469	-5	0	0	-2	0	-476
nicht zahlungswirksame Erträge / Aufwendungen	321	5	0	1	3	200	530
Operatives Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	2.593	-129	463	-152	-19	-485	2.271
Zinsaufwendungen	-71	-110	-122	-201	-80	506	-77
Zinserträge	506	0	0	0	2	-497	12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-950	0	-65	-1	0	56	-960
Minderheitenanteile						-23	-23
Konzernjahresüberschuss (nach Minderheitenanteilen)							1.223
Segmentvermögen gesamt	43.108	1.977	4.620	1.145	467	-24.038	27.280
Segmentverbindlichkeiten	7.158	4.940	4.914	7.841	3.255	-19.154	8.956
Segmentinvestitionen ohne Monitore	766	0	4	0	0	0	770
Segmentinvestitionen Monitore	254	174	266	0	0	-259	434

Zum 30. Juni 2009 stellte sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

TEUR	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	Australien	Überleitungs- rechnung	Konzern
Umsatzerlöse Dritte	8.508	1.116	3.379	356	299	0	13.657
davon Geräte	2.137	271	420	153	40	0	3.021
davon Einmalartikel	5.203	844	2.553	203	222	0	9.025
davon Indikation / Diagnose	1.168	0	406	0	37	0	1.611
Umsatzerlöse verbundene Unternehmen	2.809	0	0	0	0	-2.809	0
Abschreibungen	-713	-83	-167	-48	-19	162	-867
Wertminderungen	-59	0	-1	0	0	0	-60
nicht zahlungswirksame Erträge / Aufwendungen	229	14	0	1	0	224	469
Operatives Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	1.282	-223	349	-319	-82	-14	993
Zinsaufwendungen	-82	-84	-108	-156	-73	421	-83
Zinserträge	442	0	0	0	4	-428	19
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-648	0	-27	0	0	-62	-736
Minderheitenanteile						-39	-39
Konzernjahresüberschuss (nach Minderheitenanteilen)							155
Segmentvermögen gesamt	39.115	1.257	4.276	671	658	-21.947	24.030
Segmentverbindlichkeiten	6.737	3.410	4.737	5.545	2.641	-15.699	7.372
Segmentinvestitionen ohne Monitore	560	1	34	0	0	13	607
Segmentinvestitionen Monitore	340	76	391	4	17	-361	468

6. Aktienoptionsprogramme

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurden keine Optionsrechte an Mitarbeiter und Vorstände vergeben und es wurden keine Optionsrechte durch Mitarbeiter und Vorstände ausgeübt. Zum 30. Juni 2010 wurden insgesamt 202.000 Optionsrechte auf den Bezug von Aktien der Gesellschaft von Mitarbeitern gehalten, der Vorstand hielt keine Optionen. Die Gesamtzahl beinhaltet 9.500 Optionen, die von ausgeschiedenen Mitarbeitern gehalten werden. Diese können spätestens im ersten Ausübungsfenster nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgeübt werden, andernfalls verfallen diese Optionsrechte. Entsprechend dem Vorjahr wurde der Aufwand aus der Vergabe von Aktienoptionen (aus Aktienoptionsprogrammen) unter den Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 21 (Jan.- Juni 2009: TEUR 37) berücksichtigt.

7. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde nach IAS 33 als Quotient aus dem Konzernergebnis für die ersten sechs Monate und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktienanzahl und ausübbareren Bezugsrechten ermittelt.

		1. HJ 2010	1. HJ 2009
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (unverwässert)	Stück	9.577.302	9.577.302
Verwässerungseffekt aus Bezugsrechten	Stück	0	0
Gewogene durchschnittliche Aktienanzahl (verwässert)	Stück	9.577.302	9.577.302
Konzernjahresüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	TEUR	1.223	155
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,13	0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert)	Euro	0,13	0,02

8. Dividenden

Im Berichtszeitraum wurden keine Dividenden ausgeschüttet.

9. Auftragslage und Preisentwicklung

Da PULSION eingehende Kundenaufträge innerhalb weniger Tage abwickelt, besitzt das Unternehmen nahezu keinen Auftragsbestand. Aufgrund der Alleinstellungsmerkmale und der Kostenersparnis gegenüber herkömmlichen und alternativen Methoden gibt es derzeit keinen nennenswerten Wettbewerbsdruck auf die Preisgestaltung.

10. Saison- und Konjunkturlinflüsse

Als weltweit tätiges Unternehmen ist PULSION unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen ausgesetzt. Aufgrund der innovativen und kostenreduzierenden Technologien, die PULSION seinen Kunden bietet, ist jedoch der konjunkturelle Einfluss auf das Geschäftsmodell derzeit von untergeordneter Bedeutung.

11. Ereignisse nach dem Stichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

12. Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen keine Gerichts- oder Schiedsverfahren oder ähnliche Verfahren, in die die Gesellschaft oder eine ihrer Tochtergesellschaften verwickelt sind, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

13. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Muttergesellschaft ist die PULSION Medical Systems AG mit Sitz in München, Deutschland. Geschäftsvorfälle zwischen der PULSION AG und seinen Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen und Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert. Die Leistungsbeziehungen mit den nahe stehenden Personen werden zu fremdüblichen Konditionen abgerechnet.

Für die spanische Tochtergesellschaft wurde eine Garantie in Höhe von TEUR 60 ausgereicht. Für die Tochtergesellschaft PULSION Pacific Pty. Limited wurde eine harte Patronatserklärung zur Sicherstellung deren Finanzierung bis zum 31. Dezember 2010 ausgesprochen.

Gemäß IAS 24 berichtet der Konzern auch über Geschäftsvorfälle zwischen ihm und seinen nahestehenden Personen bzw. deren Familienangehörigen. Als nahestehende Personen wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat und deren Familienangehörige definiert.

An das Vorstandsmitglied Christoph R. Manegold wird ein von der Gesellschaft im Rahmen der betrieblichen Nutzung angemieteter Tiefgaragenstellplatz zu Selbstkosten vermietet.

Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

	30. Juni 2010		30. Juni 2009	
	Aktien	Bezug-/ Optionsrechte	Aktien	Bezug-/ Optionsrechte
Vorstand	0	0	42.313	45.000
davon Christoph R. Manegold*	0	0	0	0
davon Hans-Hubert Schmitt (seit 04.01.2010)	0	0	0	0
davon Matthias Bohn (bis 30.11.2009)	0	0	42.313	10.000
davon Frank Posnanski (bis 30.11.2009)	0	0	0	35.000

* Die von Christoph R. Manegold gehaltenen Optionen wurden gemäß dem Ausgabebeschluss den Mitarbeiteroptionen zugerechnet. Die Aktien, die vor Bestellung zum Vorstandsmitglied erworben wurden, sind ebenfalls nicht angegeben.

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschaft zum 30. Juni 2010 nachfolgend dargestellte angabepflichtige Aktien in seinem Besitz gemeldet:

Basierend auf dem Abschluss einer Aktionärsvereinbarung hat Herr Dr. Burkhard Wittek zum 30. Juni 2010 einen Aktienbesitz in Höhe von 3.392.449 Stückaktien gemeldet, die den Poolbeteiligten gemäß § 30 Abs. 2 S. 1 WpÜG wechselseitig zugerechnet werden. Herr Frank Fischer hält zum 30. Juni 2010 direkt und mit nahen Familienangehörigen einen Aktienbesitz von 56.611 Stückaktien der Gesellschaft. Die gesamte Aktienanzahl beläuft sich auf 607.231 Aktien, welche direkt und mittelbar über die Tätigkeit von Herrn Fischer als Vorstand bei der Shareholder Value Management AG und der Shareholder Value Beteiligungen AG zugerechnet werden.

14. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Zum Stichtag bestanden keine Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

15. Ungewöhnliche Sachverhalte

Andere Sachverhalte, die ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit nach ungewöhnlich sind, waren zum Stichtag nicht vorhanden.

München, 09. August 2010
PULSION Medical Systems AG



Christoph R. Manegold
Mitglied des Vorstands



Hans-Hubert Schmitt
Mitglied des Vorstands

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 09. August 2010
PULSION Medical Systems AG



Christoph R. Manegold
Mitglied des Vorstands



Hans-Hubert Schmitt
Mitglied des Vorstands

Termine und Kontakte

Termine

9-Monatsfinanzbericht	11. November 2010	
Deutsches Eigenkapitalforum	24. November 2010	Frankfurt

Kontakte

Silvia Klaus
Investor Relations

Tel: 089-45 99 14 -102

E-Mail: investor@pulsion.com

Dieser Zwischenfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Meinung der PULSION Medical Systems AG zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenfinanzberichtes wider. Die von PULSION Medical Systems AG tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. Die PULSION Medical Systems AG ist nicht verpflichtet, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.